



Leitfragen zum Text „Psychologie - wie Menschen ticken“ (relevantes Wissen in den Kap. 2 bis 4)

Quelle: Eckert, M. (2025). Psychologisches Knowhow für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Springer.

Leitfragen



INSTRUKTION

Die folgenden Leitfragen sind eine Mischung aus Wissensabfrage, Bewertung, Anwendung und Weiterdenken. Scheuen Sie sich nicht, das aufzuschreiben, was Sie in Ihrem Kopf abgespeichert oder verstanden haben. Es geht nicht darum, eine Abschrift aus dem Text zu erstellen. In Ihrem Gedächtnis soll vielmehr eine Spur gelegt werden, durch die Sie Ihr Wissen in der späteren Praxis abrufen können.

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Text (evtl. in Etappen) lesen und sich danach erst einmal **spontan** an die Beantwortung der Fragen machen. Dafür stehen Ihnen Textfelder zur Verfügung, die **linksbündig angeordnet** sind (Textfeld links).
- Nach der spontanen Beantwortung sollten Sie **den Text noch einmal lesen** und diesmal die nach rechts verschobenen Textfelder (Textfeld rechts) für Ergänzungen nutzen.
- Für **Beispiele**, die Sie selbst entwickeln, steht immer nur ein Textfeld in der Mitte zur Verfügung.

WIESO MACHT DAS SINN?

Das **Arbeitsgedächtnis** bereitet Sie darauf vor, dass Sie Wissens Elemente an der richtigen Position im **Langzeitgedächtnis** ablegen. Das Gedächtnis profitiert von Wiederholung und Zuordnung. Wenn Sie sich gleich vornehmen, einen Text mit voller Konzentration zu lesen, arbeitet es schon optimiert. Sensibilisieren Sie sich von Anfang an für die Kernaussagen und fragen Sie sich nach jedem Absatz, ob Sie das Gelesene verstanden haben und einordnen können. Markieren Sie nicht. Schreiben Sie lieber ein Stichwort oder eine kurze Aussage (3-4 Wörter) an den Rand.

Beim spontanen Abruf von Informationen wird sofort klar, was Sie bereits verstanden haben und was noch nicht. Wenn Sie die Lücken dann durch nochmaliges Lesen schließen oder sich aktiv korrigieren, haben Sie bereits eine Wiederholung gestemmt. Außerdem ordnen Sie alles noch einmal neu ein, d. h. Sie nutzen bestehende oder entstehende neuronale Netzwerke. Die Gedächtnisspur stabilisiert sich.

Machen Sie bitte Fehler, denn Fehler aktivieren Ihre Aufmerksamkeit im zweiten Durchgang

Leitfragen zum Text „Psychologie - wie Menschen ticken“ (relevantes Wissen in den Kap. 2 bis 4)

Quelle: Eckert, M. (2025). Psychologisches Knowhow für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Springer.

Bearbeitet von (Name,
Vorname, Kurs)

1. Die wissenschaftliche Psychologie löst sich bei der Analyse und Erklärung von Verhalten vom subjektiven Erleben und Empfinden von Menschen. Was bezieht sie alles für ihre Erklärungen und Schlussfolgerungen ein?

2. Was bedeutet es, dass manche Mechanismen und Prozesse unterhalb der Wahrnehmungsschwelle liegen?

3. Was hat die Dreiteilung des Gehirns damit zu tun, dass manche Prozesse bewusstseinsfähig sind und andere nicht? Geben Sie außerdem ein paar Beispiele.

4. Ist Ihnen schon einmal vorgekommen, dass sie sich irrational verhalten haben oder etwas "schräg" gedacht haben, ohne genau nachvollziehen zu können, warum Sie so gehandelt haben? Skizzieren Sie die Gegebenheit.

5. Warum ist Inneres Erleben und warum sind Tendenzen in unserem Handeln immer komplexer als es von außen, aber auch subjektiv erscheint?

6. Was sind die größten Unterschiede einer psychologischen und einer polizeilichen Vorgehensweise und eines entsprechenden Mindsets? Und wo gibt es Schnittmengen, die Sie selbst konstruktiv nutzen können?

7. Was überzeugt Sie im Text am meisten, damit Sie eine psychologische Sichtweise in Ihren Dienst oder in Ihr Privatleben einfließen lassen? Was hindert Sie daran. Listen Sie zu beiden Punkten etwas auf.